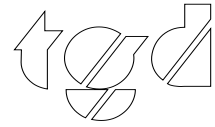




**TÜRKISCHE GEMEINDE
RHEIN/MAIN
TÜRK TOPLUMU**

Günthersburgallee 78 - 60389 Frankfurt –
Tel.: 069 – 46 69 40 - Fax: 069 – 94 59 20 86
<http://www.tgrm.org>



**TÜRKISCHE GEMEINDE IN DEUTSCHLAND
ALMANYA TÜRK TOPLUMU**

25 November ist der „Internationaler Tag für die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen“ (UN-RESOLUTION 54/134)

Zahlen und Fakten (Angaben nach Amnesty International)

- *Weltweit wird mindestens eine von drei Frauen im Laufe ihres Lebens geschlagen, zum Geschlechtsverkehr gezwungen oder anderweitig sexuell missbraucht. Bei den Tätern handelt es sich in der Regel um Familienmitglieder oder Bekannte der Frau.*
- *Der Europarat hat darauf hingewiesen, dass familiäre Gewalt die Hauptursache für den Tod oder die Gesundheitsschädigung von Frauen im Alter zwischen 16 und 44 Jahren darstellt – noch vor Krebs oder Verkehrsunfällen.*
- *Nach Recherchen der UN-Sonderberichterstatterin über Gewalt gegen Frauen machten 1999 in den USA Frauen 85 Prozent der Opfer familiärer Gewalt aus (671.100 Frauen im Vergleich zu 120.100 Männern).*
- *Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation werden bis zu 70 Prozent aller weiblichen Mordopfer von ihren männlichen Partnern getötet.*
- *Diese Zahlen offenbaren nur einen Bruchteil des wahren Ausmaßes der Gewalt gegen Frauen. Aus Scham oder weil sie befürchten, auf Unverständnis zu stoßen oder sogar weitere Gewalt erleiden zu müssen, sprechen Frauen oftmals nicht über das Erlebte. Ausbleibende Ermittlungen und das Versäumnis, das Gewaltproblem in seinem ganzen Ausmaß aufzudecken, erleichtern es Regierungen, örtlichen Gemeinschaften und Familien, sich ihrer Verantwortung zum Schutz der Frau zu entziehen.*

Wir rufen alle gesellschaftlichen Gruppen zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen auf und plädieren für einen Mentalitätswechsel anhand folgender Maßnahmen:

- Durchführung einer langfristig angelegten Aufklärungskampagne zum Thema „Gleichstellung von Mädchen und Frauen“,
- Durchführung einer Öffentlichkeitskampagne zum Thema „diskriminierende Darstellung von Migrantinnen insbesondere Muslima in der Öffentlichkeit“,
- Ausweitung der Förderung von Projekten, die kultursensible Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen bereitstellen,
- Ausweitung der Förderung von Empowermentkonzepten, die betroffene Frauen aktivieren und ihre Handlungskompetenzen stärken,
- Ausweitung der Förderung von Projekten, die Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit in Kindertagesstätten, Vorschulen und Schulen durchführen.